

Die BDP stellt sich nach wie vor hinter das Miliz-System.

Die Ausübung von Behördenämtern, aber auch Vereinstätigkeiten zugunsten der Allgemeinheit bedürfen einer guten Organisation durch die betreffenden Personen.

Maja Ziörjen,
Präsidentin BDP Dübendorf

dem Neubau von neun Mehrfamilienhäusern mit Unterniveaugarage und der Erstellung einer Schallschutzmauer entlang der Dübendorferstrasse in Fällanden wird eine Wartekabine bei der Bushaltestelle Zil errichtet.»

Die neun bunten Mehrfamilienhäuser mit gepflegten Zwischenräumen sind schon längst bezogen. Was

Jahren verziehen dann Kletterpflanzen diese Mauer – eben mit noch mehr Natur.

Und jetzt steht auch die Wartekabine als Unterstand und schützt künftig die Wartenden vor Wind und Regen, vor Sturm und Schneegestöber. Das wissen vor allem die vielen Berufstätigen zu schätzen, die fünfmal in der Woche auf

Steuerzahler, keinen Rappen.

Wenn auch mit einigen Monaten Verspätung hat das im Einsatz stehende Unternehmen mit dem «Ende gut – alles gut» ganze Arbeit geleistet. Aus dem Unterdorf und der äusseren Dübendorferstrasse von Fällanden kommt so ein verdientes «Bravo»!

Peter Heeb, IG Sicherheit im Unterdorf

je mit zwei Einkaufstaschen bei Regenwetter an der neuen Haltestelle ausgestiegen ist. Da geht es mit Sack und Pack, mit Postiwägen, Kinderwagen erst einmal den Steinhoch. Die Passerelle bietet in diesem Fall ja sowieso keine Alternative. Vorher konnte man normal aus seinen Taschen auf dem Bänkli auf in Ruhe den Schirm öffnen und den Heimweg machen.

Jeder regelmässige Bus-Benutzer wusste, dass er – wenn er vor der Haltestelle die Strasse überqueren wollte – den Kopf vorstrecken und auf einen anhaltewilligen Autofahrer warten musste. Vielleicht könnte man jetzt an der bisherigen Haltestelle das Überqueren verunmöglichen, wenn es das nicht muss.

Ich bin jedenfalls gespannt, was es geht, bis bei der neuen Haltestelle ein Unfall passiert, weil «faule» überqueren, wo es bestimmt mit dem Auto so gefährlich ist.

Doris Wüest, Gockhauser

GV des Gewerbeverbandes Fällanden

FÄLLANDEN. Der Gewerbeverein Fällanden genoss für die Generalversammlung 2013 die Gastfreundschaft des GVF-Mitgliedes Rüthemann Technics AG.

Der Führung durch den Familienbetrieb folgten die GVF-Mitglieder mit grossem Interesse; beim Spezialisten für Engineering und Fertigung im Bereich Medizinaltechnik, Luftfahrt und spannenden Sonderanfertigungen gab es viel zu bestaunen.

Anlässlich der anschliessenden Generalversammlung wurde der gesamte Vorstand unter der Leitung des Präsidenten Stephan Zäch für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren wiedergewählt und damit im Amt bestätigt. Auf dem abwechslungsreichen Jahresprogramm hat auch der traditionelle Lehrlingswettbewerb für Lernende in Fällanden am 23. August 2013 anlässlich des Sommerfests seinen vorgesehenen Platz eingenommen. Gegründet worden war der Gewerbeverein Fällanden von 69 Jahren, anno 1944. Somit wird der GVF 2014 stolze 70 Jahre jung – und das will gefeiert werden. So beschloss die Versammlung das Budget für die Festivitäten im nächsten Jahr.

Das Jubiläum wird am Samstag 22. März 2014 mit Attraktionen für die Fällander Bevölkerung und einer besonderen Jubiläums-Generalversammlung würdig gefeiert. Aktuelle Informationen zum Verein finden sich für Interessierte auch unter www.gewerbefaelanden.ch

Urs Schuler, Aktuar GV Fällanden



Die Führung durch den Fällander Familienbetrieb Rüthemann Technics AG faszinierte die Gewerbetreibenden. Bild: pd

LESERBRIEFE

Unter der Rubrik «Forum» veröffentlicht die Redaktion der «Glattaler» die Meinungen von Lesern, Vereinen und Einzelpersonen. Leserbriefe widerspiegeln nicht die Meinung der Redaktion. Der «Glattaler» publiziert alle Leserbriefe, sofern sie nicht ehrverletzende oder sonstwie unzulässige Passagen (zum Beispiel Beleidigungen) gegen die Rassismus-Strategie beinhalten. Anonyme Briefe werden ebenfalls nicht abgedruckt. Die Länge eines Leserbriefs soll 1000 Zeichen (inklusive Leerschlägen) nicht überschreiten. Die Redaktion ist nicht für Kürzungen aus Platzgründen verantwortlich. Danksagungen werden grundsätzlich nicht abgedruckt; dafür steht die Redaktion offen.

Die Redaktion